

Erstellungsdatum: Juli 2000

Überarbeitungsdatum: 01.03.2005

© SCS GmbH, Bonn

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung*Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung*

Artikelnummer: 38700, 38710, 38730
Artikelbezeichnung: Neßlers Reagenz auf Ammoniumsalze
Hersteller / Lieferant: SCS Schulchemieservice GmbH, Am Burgweiher 3, 53123 Bonn
Tel.: 0228 / 797981, Fax: 0228 / 797982
Giftrufzentrale: Uni-Kinderklinik Bonn, Tel.: 0228 / 2873211

2. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Wässrig-alkalische Lösung.

Der unten angegebene %-Gehalt der Quecksilberverbindung bezieht sich auf den darin enthaltenen reinen Quecksilberanteil.

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Bezeichnung nach EG-Richtlinien:	Kaliumhydroxid	
Gefahrensymbole:	C	R-Sätze: 22-35
EG-Index-Nr.:	019-002-00-8	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Verursacht schwere Verätzungen.
CAS-Nr.:	1310-58-3	Gehalt: > 10 – 25%
Bezeichnung nach EG-Richtlinien:	Kaliumtetraiodomercurat-(II)	
Gefahrensymbole:	T+ N	R-Sätze: 26/27/28-33-50/53
EG-Index-Nr.:	080-002-00-6	Sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. Gefahr kumulativer Wirkungen. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
CAS-Nr.:	7783-33-7	Gehalt: > 0,5 – 2%

3. Mögliche Gefahren

Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. Gefahr kumulativer Wirkungen. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

4. Erste – Hilfe – Maßnahmen

Nach Einatmen: Frischluft. Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt: Mit reichlich Wasser abwaschen. Abtupfen mit Polyethylenglycol 400.
Kontaminierte Kleidung sofort entfernen.
Nach Augenkontakt: Mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt ausspülen (mind. 10 Min.). Sofort Augenarzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken: Viel Wasser trinken lassen (ggf. mehrere Liter), Erbrechen vermeiden (Perforationsgefahr!). Sofort Arzt hinzuziehen. Keine Neutralisationsversuche.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**Geeignete Löschmittel:** Auf Umgebung abstimmen.**Besondere Gefahren:**

Bei Kontakt mit Leichtmetallen kann sich Wasserstoffgas bilden (Explosionsgefahr!).

Spezielle Schutzausrüstung:

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit geeigneter Chemieschutzkleidung und umluftunabhängigem Atemschutzgerät.

Sonstige Hinweise:

Nicht brennbar. Eindringen von Löschwasser in Oberflächengewässer oder Grundwasser vermeiden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:**

Dämpfe / Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung / Aufnahme:

Mit flüssigkeitsbindendem Material z.B. Chemizorb aufnehmen. Der Entsorgung zuführen. Nachreinigen.

Erstellungsdatum: Juli 2000

Überarbeitungsdatum: 01.03.2005

© SCS GmbH, Bonn

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Entwicklung von Dämpfen / Aerosolen vermeiden. Arbeiten unter Abzug vornehmen. Stoff nicht einatmen.

Lagerung:

Dicht verschlossen. An gut belüftetem Ort. Lagertemperatur: ohne Einschränkungen. **Nur für Sachkundige zugänglich.****8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen***Grenzwerte für den Arbeitsschutz*MAK Quecksilber, metallisches und anorganische Quecksilberverb.: 0,1 mg/m³, vgl. Abschnitt III / 3, S (Gefahr der Sensibilisierung)

BAT Quecksilber, metallisches und anorganische Quecksilberverb.: 25 µg/l (Vollblut), Parameter: Quecksilber; 100 µg/l (Urin), Parameter: Quecksilber

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz:

erforderlich bei Auftreten von Dämpfen / Aerosolen.

Augenschutz:

erforderlich

Handschutz:

erforderlich

Körperschuttmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schuttmittel sollte mit deren Lieferanten abgeklärt werden.

Angaben zur Arbeitshygiene:

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Vorbeugender Hautschutz. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen. Arbeiten unter Abzug vornehmen. Stoff nicht einatmen. Keinesfalls am Arbeitsplatz essen oder trinken.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:

flüssig

Farbe:

weiß bis schwach gelblich

Geruch:

geruchlos

pH – Wert:

(20°C)

stark alkalisch

Schmelztemperatur:

nicht verfügbar

Siedetemperatur:

nicht verfügbar

Zündtemperatur:

nicht verfügbar

Flammpunkt:

nicht verfügbar

Explosionsgrenzen:

untere

nicht verfügbar

obere

nicht verfügbar

Relative Dampfdichte:

nicht verfügbar

Dichte:

(20°C)

1.16 g/cm³

Löslichkeit in Wasser:

(20°C)

löslich

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Erhitzung.

Zu vermeidende Stoffe:

Aluminium, Zinn, Zink Bildung von: Wasserstoff (Explosionsgefahr!).

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

keine Angaben vorhanden.

Erstellungsdatum: Juli 2000

Überarbeitungsdatum: 01.03.2005

© SCS GmbH, Bonn

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität: Quantitative Daten zur Toxizität dieses Produkts liegen uns nicht vor.

Subakute bis chronische Toxizität:

Für Teilkomponente/n gilt: Der Verdacht auf krebserzeugende Wirkung bedarf weiterer Abklärung.

Weitere toxikologische Hinweise

Nach Hautkontakt: Verätzungen. Gefahr der Sensibilisierung der Haut.

Nach Augenkontakt: Verätzungen.

Nach Verschlucken: Schleimhautirritationen im Mund, Rachen, Speiseröhre und Magen-Darm-Trakt. Für Speiseröhre und Magen besteht Perforationsgefahr.

Hg-Verbindungen wirken bei Intoxikation als Zell- und Protoplasmagifte. Symptome einer Vergiftung: akut: Augenkontakt führt zu schweren Läsionen. Nach Verschlucken und Inhalation von Stäuben werden die Schleimhäute im Magen-Darm- und Respirationstrakt geschädigt (Metallgeschmack, Übelkeit, Erbrechen, Leibschmerzen, blutiger Durchfall, intestinale Verätzungen, Glottisödem, Aspirationspneumonie); Blutdrucksenkung, Herzrhythmusstörungen, Kreislaufkollaps und Nierenversagen; chronisch: Mundhöhlenentzündung mit Zahnausfall und Quecksilbersaum. Hauptmanifestationen zeigen sich im ZNS (Sprach-, Seh-, Hör-, Sensibilitätsstörungen, Gedächtnisschwund, Reizbarkeit, Halluzinationen, Delirium u.a.)

Weitere Angaben:

Das Produkt ist mit der bei Chemikalien üblichen Vorsicht zu handhaben.

12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxische Wirkungen: Schädigende Wirkung durch pH-Verschiebung.

Weitere Angaben zur Ökologie: Nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen lassen!

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt:

Es liegen keine einheitlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Chemikalien in den Mitgliedsstaaten der EU vor. In Deutschland ist durch das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW / AbfG) das Verwertungsgebot festgeschrieben, dementsprechend sind „Abfälle zur Verwertung“ und „Abfälle zur Beseitigung“ zu unterscheiden. Besonderheiten –insbesondere bei der Anlieferung- werden darüber hinaus auch durch die Bundesländer geregelt. Bitte nehmen Sie mit der zuständigen Stelle (Behörde oder Abfallbeseitigungsunternehmen) Kontakt auf, wo Sie Informationen über Verwertung oder Beseitigung erhalten.

Verpackung:

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln. Sofern nicht behördlich geregelt, können nicht kontaminierte Verpackungen wie Hausmüll behandelt oder einem Recycling zugeführt werden.

Erstellungsdatum: Juli 2000

Überarbeitungsdatum: 01.03.2005

© SCS GmbH, Bonn

14. Angaben zum Transport**Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE**

GGVS/GGVE-Klasse:	6.1	Verpackungsgruppe:	II
ADR/RID-Klasse:	6.1	Verpackungsgruppe:	II
Bezeichnung des Gutes:	2024	QUECKSILBER VERBINDUNG, FLUESSIG, N.A.G. (KALIUMTETRAIODMERCURATLOESUNG)	

Binnenschifftransport ADN/ADNR: nicht geprüft**Seeschifftransport IMDG/GGVSee**

IMDG/GGVSee-Klasse:	6.1	UN-Nummer:	2024	Verpackungsgruppe:	II
EmS:	6.1-02	MFAG:	105		
Richtiger technischer Name:	MERCURY COMPOUND, LIQUID, N.O.S. (POTASSIUMTETRAIODOMERCURATE SOLUTION)				

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR

ICAO/IATA-Klasse:	6.1	UN-/ID-Nummer:	2024	Verpackungsgruppe:	II
Richtiger technischer Name:	MERCURY COMPOUND, LIQUID, N.O.S.				

Die Transportvorschriften sind nach den internationalen Regulierungen und in der Form, wie sie in Deutschland (GGVS/GGVE) angewendet werden, zitiert. Mögliche Abweichungen in anderen Ländern sind nicht berücksichtigt.

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinien:

Symbole: **T** Giftig

R – Sätze: **R23/24/25** Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
R33 Gefahr kumulativer Wirkungen.
R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S – Sätze: **S13** Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
S28.1 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser.
S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
S60 Dieser Stoff und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.
S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen / Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

EG-Kennzeichnung**Enthält:** Kaliumhydroxid**Deutsche Vorschriften:**

Wassergefährdungsklasse:	3 (stark wassergefährdender Stoff)
Lagerklasse VCI:	6.1 B
Merkblatt BG – Chemie:	M004 Reizende Stoffe / Ätzende Stoffe M024 Quecksilber und seine Verbindungen M050 Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen

16. Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts dar.